

Pressespiegel

Gürzenich-Orchester

8. Januar 2016

Köln, 8. Januar 2016

Johannes Wunderlich
Pressereferent/Programmhefte
Gürzenich-Orchester Köln
Bischofsgartenstr. 1
50667 Köln
Tel. +49-(221)-221-28544
Fax. +49-(221)-221-23800
wunderlich@guerzenich-orchester.de

KOMPAKT

KLASSIK

Reaktionen auf den Tod von Pierre Boulez

Viele prominente Stimmen haben sich zum Tod dieses Musik-Giganten zu Wort gemeldet. Der französische Präsident **François Hollande** sagte: „Pierre Boulez sorgte dafür, dass französische Musik in der ganzen Welt strahlt. Er wollte die Epochen reflektieren. Sein kritisches Denken jenseits von Genres stehe für Dialoge von Disziplinen wie Malerei, Poesie, Architektur, Film und Musik.“ **Daniel Barenboim** äußerte über seinen Freund, den er 50 Jahre lang siezte: „Er fühlte mit seinem Kopf und dachte mit seinem Herzen. Wir haben die Ehre, das in seiner Musik zu erleben. Er wird für mich immer ein Mann der Zukunft bleiben.“ Österreichs Kulturminister **Josef Ostermayer** hat einen der wichtigsten Avantgardisten gewürdigt: „Boulez revolutionierte die Musikwelt. Er hat sein Publikum weltweit fordern und begeistern können.“ „Er war nicht nur ein großer Musiker, sondern auch ein großer Musikerzieher, er war ein Beweger“, sagte Salzburgs Festivalchefin **Helga Rabl-Stadler**. Der Intendant des Lucerne Festivals, **Michael Haefliger**, erklärte: „Wenn wir es mit den Worten seines Dichterfreundes René Char ausdrücken, dann hat uns Pierre Boulez viele Träume und viel Unausgesprochenes für die Zukunft hinterlassen – Träume, die es weiterzuträumen und zu realisieren gilt.“ **Andreas Möhlich-Zebhauser**, Intendant des Festspielhaus Baden-Baden, sagte über seinen langjährigen Nachbarn und Ehrenbürger der Stadt: „Er war immer ein befreundeter Wächter über die Qualität unseres Pro-

gramms. Es war bewegend, mitzuerleben, wie er in den letzten Jahren immer mehr Interesse an den Werken vieler musikalischer Epochen fand, die in seinem Leben bis dato keine Hauptrolle gespielt hatten“. Sogar SWR-Intendant **Peter Boudgoust**, der Abwickler eines seiner Sinfonieorchester, wogegen Boulez zu Lebzeiten schärfstens protestiert hatte, meinte sich äußern zu müssen. Dessen Noch-Chefdirigent **François-Xavier Roth** sagte hingegen: „Ich konnte mir vorher keinen Komponisten vorstellen, der Musiker und Publikum in einer so erstaunlichen Welt des Klangs zusammenbringt. Seine Musik ist schwer zu dirigieren, aber es ist möglich - und sie ist immer eine Herausforderung.“ Der Pianist **Pierre-Laurent Aimard**, der vielfach das Boulez-Klaviergesamtwerk aufgeführt hat, sagte: „Er hat sich nie wiederholt. Seine Intensität, seine Hingabe und Inspiration, sein Mut und seine Großzügigkeit waren einmalig.“ **Alan Gilbert**, Noch-Chefdirigent des New York Philharmonic, sagte über seinen Vorgänger: „Er war der Maître, er hat uns allen so viel gelehrt.“ Und der Komponist **George Benjamin** fasste sich kurz: „Er war einfach ein Poet.“

Die Welt 07.01.16 Seite 21